

en sam geloben zebagere warte andrian **V**nd in hülfe ein-
 wandt als dinn von amant
 ei cismatici der welt er en-
 hem heimliche han noch mit
 In reden **E**s waz den von
 in bekant waz er wüßet in
 altz behat wol dz er spitz
Si kömet bedekt vñ val-
 scher wort also vil mit
 ein waltige lute **D**z besser
 wong war by ames gifting
 schlinge **D**en by inen woz
 in gelob ip also dz si die in-
 ualikeit wullen **V**ñ de vau
 vñ den sun vñ den heilige
 gese mit ein wesen ganz **E**s
 sagt sich dazemer zu dz dar
 salentür etlich zu in komer
 In die wüßi vñ tute als ob
 si recht enste lit waren
 vñ doch manet er in valsch-
 heit vñ raget si ab dem
 berg **D**u begond sich doch
 der valsch gelob als vapt ma-
 ren in alexandria vñ in
 allam egypte **E**gypte **D**z
 bedi bishoff vñ pfaffen
 vñ leien sante In die wüßi
 nach dem heilige vatten
 anthonio **D**z er zu in
 kōm In die stat In alex-
 stan geloben beschme **D**e
 ma er sine stat in sin hand vñ
 grenz mit sine alte vñ kran-
 ken lip durch die wüßi vñ
 kam In alexandria **D**ie ip
 ein bishoff hōpt stat über
 allas egypte land **D**e schui-
 ge bishoff priest pfaffen
 vñ laic vñ liassen anthonio
 inden acht den valschē er-
 ste **D**innam **D**ie über wand
 er mit recht warheit **V**nd
 bewart die rehti erualtikeit
 vñ spitz dz die selbe dinnam
 waren des anthonio bote in
Vnd in heimliche soll alle en-
 stan lute also var sin recht
 als die vintri vñ dem tag
In gab ouch got also grossi ge-
 nad zereden vñ enste gelob-
 ke dz sich der heide als vil
 bekerte **D**as selben woz
 dz der enste me wart In
 dem iar den der heide **D**er
 lute wart ouch also vil zu de
 heilige ma liffing under
 priest **D**z die heide es
 lagonde waren vñ vorhte
 dz es in ein müge war **D**e
 spitz anthonio der tufel